

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erhebt wöchentlich
2mal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Aberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 15.

Einunddreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 23. Februar 1870.

Ämliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Gläubiger-Aufruf.

Die ledige Katharine Karoline Jent von Höfen beabsichtigt nach Nord-Amerika auszuwandern, vermag aber die vorgeschriebene Bürgschaft nicht zu leisten.

Etwaige Gläubiger derselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Nichtbeachtung binnen 10 Tagen bei der Ortsbehörde **Höfen**, geltend zu machen.

Den 18. Februar 1870.

R. Oberamt.
Häberlen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Kaufmann Carl Steinlen in Waiblingen wurde als Auswanderungsagent des Generalagenten Fr. Furer in Stuttgart heute bestätigt.

Den 19. Februar 1870.

Kgl. Oberamt.
Häberlen.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des

Pfästerers Christian Rörlinger von Waiblingen

wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 19. Mai Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Waiblingen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagsfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktiprocesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs, welcher am

Montag den 11. April 1870 Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Waiblingen vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 19. Febr. 1870.

R. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Waiblingen.

Vermögensausfolge.

Die zu Montreal in Canada wohnenden 3 Geschwister

Georg, Christian und Rosine Magdalene Beck,

fämmtlich volljährig, haben um Ausfolge eines für dieselben in Strümpfelbach verwalteten Großmutterguts im Betrag von 242 fl. gebeten.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung innerhalb

15 Tagen

bei dem Gemeinderath Strümpfelbach geltend zu machen, da nach Ablauf dieses Termins der Vermögensausfolge stattgegeben wird.

Den 19. Februar 1870.

R. Oberamt.
Häberlen.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Der Glasermeister Christian Böhm in Bittenfeld ist heute als Bezirksagent der Feuerversicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt an Stelle des ausgetretenen Wundarzts Böhringer dort bestätigt worden.

Den 19. Februar 1870.

R. Oberamt.
Haberlen.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofammerwald **Sohrens**ch bei Korb
am **Freitag den 25. Februar**
53 Haufen gemischtes u. Nadelholz-
Reisach.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr
auf dem Weinweg beim heurigen
Schlag, sodann
aus dem Hofammerwald **Etten-**
fürst bei Lobenroth

am **Samstag den 26. Febr.**
3 Klafter 6' langes, forchene
Nutzholz zu Pfählen
18 Klafter meist forchene Prügel u.
3000 forchene u. gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr
bei der Sandgrube.

Waiblingen den 21. Febr. 1870.
R. Hofameralamt.
Gusmann.

Revier Unterweißach.

Eichenstamm-, Kleinnutz- und Brennholzver- kauf.



Am **Freitag** und
Samstag den 25. u.
26. Febr. je von
Morgens 10 Uhr an
im Altenhau bei Al-
mersbach:

3 Eichen 14. 20.
32' lang, 16. 20. und 21" stark; 6 1/4
Klafter eichene Scheiter, Prügel und An-
bruch, 4 1/2 Klafter buchene Scheiter und
Anbruch, 2 1/2 Klafter aspene und forchene
Scheiter und Prügel, 175 buchene, 125
eichene und aspene Wellen;

ferner im hinteren Kunitrain bei Al-
mersbach, oben:

4275 fichtene Stängeln bis 10' lang,
zu Bohnensteden, Rechenstielen und Wein-
bergpfählen geeignet, 2300 dto. 11—15'
lang, 1025 dto. 26—20' lang, 600 dto.
21—25' lang, 263 dto. 26—30' lang,
68 stärkere fichtene Stangen bis 40' lang,
5 Klafter forchene und lerbene Prügel,
5675 gemischte Wellen, 6 Loos herumlie-
gendes Reisach.

Am ersten Tag kommt das Nutzholz,
am zweiten das Brennholz zum Verkauf.
Zusammenkunft bei der s. g. Kreuzsche

bei Herdtmannsweiler.

Reichenberg den 16. Febr. 1870.
R. Forstamt.
Bechtner.

Landwirthschaftlicher Bezirks- verein.

Der landwirthschaftliche Inspektor
Fritz von Stuttgart wird am
Donnerstag den 24. d. M.
(Matthias-Feiertag)

R.-Mittags 2 Uhr
in Winnenden im Rathhause eine
Vortrag über **Schafweiden** halten.

Zum Besuche dieses Vortrags sind alle
Freunde der Landwirthschaft und insbe-
sondere aus solchen Gemeinden eingeladen,
wo es sich um die Frage der Wiederver-
pachtung der Gemeindefschafweide handelt.

Waiblingen den 22. Febr. 1870.
Der Vorstand
Schott.

Waiblingen.

Haus- u. Güter- Verkauf.



Alt Friedrich Pfund
Wittwe ist Willens, zu ver-
kaufen:

den vierten Theil an ei-
ner zweistöckigen Behau-
fung bei der Heinrichs-
mühle.

1/8 M. 20,9 Ath. Acker auf der
obern Höhe.

33,2 Ath. Baumland, rechts
an der Winnender Steige.

4/8 M. 5 Ath. Acker im hintern
Eisenthal.

4/8 M. 15,3 Ath. Acker am Schmie-
dener Weg.

Liebhaber sind auf nächsten

Freitag den 25ten d. M.

Abends 5 Uhr zu Herrn Bäcker Dreyer
eingeladen.

Waiblingen.

Pferd zu verkaufen,



ein 7—8 Jahre altes Pferd
von starkem Körperbau, Glied
ganz.

Zu erfragen bei

Louis Hölber.

Schorndorf.

In meinem Kleinfisenwaaren- Werk-
zeug und Kochherdgeschäft wird ein gut
erzogener

Lehrling

unter billigen Bedingungen aufgenommen.
Wilh. Maier, Zeugschmied.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Matthiasfeier-
tage den 24ten d. Mts im
Gasthaus zum Adler
dahier

stattfindenden Hochzeit laden wir
auf diesem Wege alle unsere Be-
kannten und Verwandten höflich
ein, da wir durch unser Geschäft
behindert sind, überall persönlich
einzuladen.

Louis Lang.
Pauline Reinhardt.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat gutes

Seu

zu verkaufen.

Sonnenwirth Durchlaub.

Geld auszu- leihen.



Gegen 2-fache Versicherung
sind bis Georgii d. J.

R. 2,000.

in 1 oder 2 Posten auszuleihen.

Näheres bei der

Redaction des Blattes.

**Schwächlingen, Patienten
und Reconvalescenten sind
die Dampf-Chocoladen von
Franz Stollwerck &
Söhne in Cöln**
a. Ath. bestens zu empfehlen.
Es halten davon Lager in
Waiblingen Cond. F. Kay-
ser, in Winnenden C. F.
Glock.

Gesunden

letzten Donnerstag ein Saal mit Pferde-
futter, abzuholen bei

Laurösch, z. Dshen.

Waiblingen.

Schneidermeister Farenkopf hat
einen schönen Rock, für einen Con-
firmanden zu verkaufen.

Eisenbahn-Fahrtenpläne

sind zu haben in der

H. F. Buck'schen Buchdruckerei.

Jede Postanstalt, jede Buchhandlung

nimmt unter Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern fortwährend **Pränumerationen** entgegen auf den **Jahrgang 1870** der theilweise illustrierten

Vereinigten Frauendorfer Blätter

redigirt von **Eugen Fürst** in Frauendorf.

Diese Blätter sind thatsächlich die **gehaltreichste** und zugleich **billigste** deutsche Wochenschrift für prakt. **Garten-, Obst- und Weinbau, Haus- und Landwirtschaft.**

Sie enthalten u. A. folgende stets mit großem Interesse gelesenen **Nebenrubriken.**

- 1) **Neuestes aus der Garten- und Gärtnerwelt;**
- 2) **Pomologische u. öologische Notizen u. Korrespondenzen;**
- 3) **Magazin des Nützlichen, Belehrenden u. Unterhaltenden.**

In und außerhalb Deutschland sind sie als Organ der jetzt über 4200 Mitglieder zählenden praktischen Gartenbau Gesellschaft in Bayern in vielen tausend Exemplaren verbreitet und ganz und gar eine wahre Quelle reichsten Nutzgewinns für den praktischen Mann des Spätens und Pfluges, für den Hausgarten- und Parkbesitzer, den Blumenfreund, den Pomologen u. s. w.

Bedeutende Kulturen am Vereins-Centrale Frauendorf ermöglichen es, jedem ganzjährlichen Abonnenten **gratis und franco** eine

Prämie noch nie dagewesener Art

zu gewähren. Diese Prämie besteht aus Sämereien von **15—18 extra schönen neuen Blumen-, Gemüse- und Getreide-Sorten**, z. B. neue niedrige **Sumboldt-Aster** mit massenhaftem Flor, neue **Bomben-Sommer-Beckonien** mit sehr großen Blütenrispen und Blumen, neue **Pyramiden-Neseda**, **Comovers-Colossal-Spargel** aus New-York, welcher schon im zweiten Jahre nach der Aussaat große Pfeifen liefert, 2—3 Pfund schwere, 20 Zoll breite **Bellegarde-Swiebel**, grüne **Walzen-Gurke** von Athen, welche auch in ungünstigen Jahrgängen gedeiht, dann neuer **Dreimonatsweizen** aus **Theben S.**

Pränumerations-Preise:

Halbjährlich per Post 1 fl. 16 fr.

Ganzjährlich per Buchhandel 2 fl. 24 fr.

Direkt durch Gefertigten jährlich franco 3 fl.

Recht zahlreichen Bestellungen auf unsere gemeinnützige Zeitschrift sieht entgegen

Frauendorf, Post Wilsbosen in Niederbayern.

Verlag der ver. Frauendorfer Blätter.

Das allgemein deutsche Heiraths-Vermittlungs-Institut in Darmstadt, (Schloßgraben Nr. 9)

welches durch seine allgemein bekannte Reellität sich einen europäischen Ruf gegründet, und seither mehrere Ehebündnisse in höchster und bürgerlicher Sphäre abgeschlossen hat, empfiehlt sich hiemit Heirathslustigen beiderlei Geschlechts. Offerten in allen Ständen vom höchsten Adel und Militär bis zum Bürger- und Beamtenstande. (Damen werden von der Frau des Directors beschieden, Comptoir für dieselben ganz appart.)

Keine Vorauszahlung bis wirklich eine Verehelichung stattgefunden. Statuten gratis. Strengste Discretion.

Unsere Vermittelungen erstreckt sich auch ins Ausland. Die Direction. Jedem Brief ist eine Freimarke zur Frankatur der Rückantwort beizufügen.

Tagesneuigkeiten.

Ihre Majestät die Königin hat der Gemeinde Schnezhausen bei Friedrichshafen zur Anschaffung eines Harmoniums die Summe von 50 fl. geschenkt. Zur Aufstellung einer Orgel fehlt es in dem Kirchlein an Raum.

Stuttgart, 21. Febr. Dem Vernehmen nach wird am nächsten Donnerstag im oberen Museum von einem hiesigen Geistlichen ein Vortrag über das öcumenische Concil gehalten werden. Angesichts der Richtung, welche das Concil von Anfang an eingeschlagen hat und immer entschiedener einschlägt, sowie der Consequenzen, welche sich daraus ergeben für die Stellung der römisch katholischen Kirche zur evangeli-

schen, zum Staat und zum ganzen öffentlichen Leben der Gegenwart ist es gewiß für Viele von besonderem Interesse, von einem protestantischen Theologen der in der Geschichte der Concilien eingehende Studien gemacht hat, die Vorgänge der Gegenwart von der Vergangenheit aus beleuchtet zu sehen. Daß der Vortrag zum Besten des **Gustav Adolfs-Vereins** gehalten wird, ist nicht blos dem Gegenstand entsprechend, sondern auch sicherlich ein Grund mehr, denselben der regen Theilnahme in weiteren Kreisen zu empfehlen.

Gestern wurde auf dem israelitischen Friedhof in eine Schürze gewickelt der ganz zusammengetrocknete Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden, der wahrscheinlich über die Umfassungsmauer in den Gottesacker hineingeworfen worden war.

Heiserkeit und Verschleimung.

Der G. A. W. Mayer'sche
weiße

Brust-Syrup

hat mir im Laufe dieses Winters bei Heiserkeit und Verschleimung die vorrefflichsten Dienste geleistet, was ich hiermit nach bester Ueberzeugung beifunde.

Schotten i. Oberhessen,
d. 4. Juli 1869.

C. Schorb.

Lager bei Wihl. Gasteyer in
Waiblingen.

Feinstes und billigstes Kaffee-Mehl.

von welchem ein kleiner Eßlöffel voll ohne jegliche Zuthat von Kaffeebohnen und Cichorien 2 Schoppen sehr guten und starken Kaffee giebt, ist allein ächt zu haben in Waiblingen bei Kaufmann

J. F. Reinhardt.

Gewerbe-Bank Waiblingen.

Die General-Versammlung findet am 24. ds. Abends 7 Uhr im Post-Saale

hier statt und nicht im Adler-Saale, wie früher angeschrieben wurde. Die Ursache dieser Local-Veränderung ist eine Hochzeit welche zu gleicher Zeit gehalten wird.

Der Ausschuss.

Neustadt.



Ein neuer leichter zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen und ein gebrauchter steht zum Verkauf bei

Schmieb-Mstr. Burger.

Frankfurter Cours vom 19. Febr. 1870.

Breuss. Cassenssch. 1 fl. 44⁷/₈—45¹/₈ fr.

Wiskolen . . . 9 fl. 46—48 fr.

Breuss. Friedr.'dor 9 fl. 57¹/₂—58¹/₂ fr.

Holl. 10 fl. St. 9 fl. 54—56 fr.

Stuttgart, 22 Febr. Der hier weilende und vom gebildeten Publikum sehr gut aufgenommene Improvisator Prof. Hermann hatte die Ehre, am Samstag Abend vor S. e. Majestät dem König und einem engeren Kreise von Geladenen Proben seines schönen und seltenen Talentes abzulegen. W. C.

Die Eisenbahndirektion schreibt für die Stationen Biberach, Altdorf, Hechingen, Rottweil, Ehingen, Stuttgart, Jagstfeld, Weikersheim die Lieferung einer großen Anzahl von Feuerlösch-Geräthschaften: 20 doppelt und 34 einfach wirkende Butten-Sprizen, 106 häufene Rettungs-Säcke, 147 eichene Wasserständen u. s. w. aus. W. C.

Stuttgart, 20. Febr. Trotz aller Warnungen zieht eben doch wieder eine etwa 40 Personen starke Gesellschaft Ende dieses Monats nach Jerusalem, in dessen Nähe sie Güter vorfindet. Wenn sie nur ein frommer Wahn dorthin zieht, wenn sie glauben, mehr ihrem Herzen als ihrem Verstande folgen zu sollen, dann freilich läßt sich weiter nichts einwenden, denn Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied. Sind sie aber Bethörte und glauben dort auch ein gesichertes irdisches Fortkommen zu finden, dann wäre es doch der Mühe werth, sie darüber zu belehren, welche Mühseligkeiten und Gefahren ihrer dort warten, damit nicht später Neue darauf folgt. (N. S.)

Stuttgart, 15. Febr. Der Gemeinderath von Rottweil ermahnt: „Wie an allen Bäumen zu sehen ist, bedroht ein Heer von Raupen nicht nur den Obstkraut im Jahr 1870 wieder zu zerstören, sondern es ist auch die Lebensfähigkeit vieler Bäume in Frage gestellt. Ein Feldzug gegen diesen Insectenfraß ist also gebieterisch angezeigt; es ist auch daran erinnert, die Vögel — als die gefährlichsten Feinde der Raupen — zu hegen und zu pflegen. W. C.

W. C. Unter den Hopsenbauenden Staaten Europas nimmt Württemberg die dritte Stelle ein. Nach einer Zusammenstellung für das Jahr 1868 steht obenan Bayern mit 240,000 Ctr., Oesterreich (mit Böhmen) 180,000 Ctr., dann kommt Württemberg mit 100,000 Ctr., dann folgen Frankreich (90,000 Ctr.) Belgien (90,000 Ctr.) Preußen (60,000 Ctr.) Baden (40,000 Ctr.) Rußland (30,000 Ctr.) Schweiz (20,000 Ctr.). Im Jahre 1868 betrug die Gesamt-Produktion 850,000 Ctr. Da die Consumtion auf 500,000—600,000 Ctr. angenommen wird, so ergibt sich, aus der Zusammenhaltung von Production und Consumtion, daß eine gute Ernte genügt, um die Preise zu drücken.

† Für ein „Wasserversorgungswerk“ werden in Saugau eben die einleitenden Vorbereitungen getroffen.

† Das R. Steuerkollegium hat verfügt wie folgt: „Wer die Berechtigung zur Branntweimbrennerei erlangen will, hat mit seinem Gesuche eine von der Stabsbehörde ausgestellte Urkunde über den Maaßgehalt seiner Brennkeffel zu übergeben, welche von dem Gemeinderath seiner an das Oberamt abzugebenden Neußerung anzuschließen und dabei zu bemerken ist, welchen Theil des Jahres die Branntweimbrennerei voraussichtlich in Betrieb sein wird.“

§ Der neugegründete Gewerbeverein von Langenau zählt bereits 172 Mitglieder. Er hat schon für wissenschaftliche Vorträge zu sorgen gewußt. An der Ulmer Industrie-Ausstellung werden sich etwa 30 Gewerbetreibende von Langenau betheiligen.

* Die Schwäbische Industrie-Ausstellung in Ulm. Nach einer bei der Kommission für die Schwäbische Industrie-Ausstellung eingelaufenen Zuschrift der königlichen Eisenbahndirektion vom 8. ds. Mts. ist letztere vom königlichen Finanzministerium ermächtigt worden, für diejenigen Gegenstände, welche zur Ausstellung versendet werden oder an den Aussteller selbst zurückgelangen, für die württembergischen Bahnstrecken eine Frachtermäßigung von 50 Prozent der erhobenen normalen Taxe im Wege der Rückvergütung zu gewähren. Dieß geschieht jedoch nur auf Vorlage der betreffenden Frachtbrieße, welche eine Beurkundung des Ausstellungs-Komitees enthalten müssen. — Ferner hat der königliche Berg-rath der Ausstellungs-Kommission die Mittheilung gemacht, daß sämtliche königliche Hüttenämter ermächtigt worden

seien, sich mit einer angemessenen Auswahl ihrer Produkte bei der Ausstellung zu betheiligen.

Warnung. Aus dem Amte Ueberlingen, 15. Febr. Heute früh wollte ein 32 Jahre alter Bursche von Berrlingen seine brennende Erdöllampe füllen, weil er beim Anzünden des Dochtes bemerkte, daß die Lampe kein Del mehr enthielt. Natürlich entzündete durch diese Unvorsichtigkeit sich sämtliches Erdöl, die in seiner linken Hand befindliche Flasche zersprang und seine Kleider verbrannten; sein Gesicht ist verkohlt, Hals, Brust, Arme, Unterleib und sogar einzelne Theile des Rückens sind förmlich gebraten. Der jammervolle Zustand des Unglücklichen läßt erwarten, daß er bald von seinen Leiden erlöst werden wird. (N. S.)

In Goslar fand man am 11. d. M. einen Soldaten auf seinem Posten im Schilderhause erfroren. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren vergebens.

Wien, 17. Febr. Das Jahr 1871 droht mit einem gewaltigen Defizit und der Finanzminister Briesel hat nur noch einen kleinen Rest von Staatsgütern zu verkaufen. An eine beträchtliche Verminderung der Staatsausgaben ist nicht zu denken. Unter solchen Umständen bleibt eben nichts anderes übrig, als Steuern auf Steuern zu häufen. Wenn man nicht mehr im Stande ist, 20—25 Millionen Gulden jährlich durch den Verkauf von Staatsgütern und andere außerordentliche Mittel zu decken, so muß man endlich zu verzweifelten Steuermanövern schreiten. Jetzt ist die cisleithanische Finanzkunst bereits bei dem Punkte angelangt, daß sie außer der Verzehrungssteuer, welche z. B. in Wien (notabene ohne seine Vororte) über acht Millionen Gulden jährlich liefert, der großen Masse der arbeitenden Klassen noch eine Erwerbsteuer auferlegen will. Dieselbe wird gegenwärtig im Abgeordnetenhause berathen. (St. Anz.)

Wien, 12. Febr. Gestern früh besuchte die Fiakersgattin Eleonore Puz ihren Mann auf seinem Standplatze gegenüber des Cafes Cabelam auf der Mariahilfer Hauptstraße. Ein leichtes Unwohlsein veranlaßte sie, sich in den Wagen zu setzen, wo sie in kurzer Zeit drei gesunden Knaben das Leben schenkte. Fiaker Puz meinte zuletzt: „Na, jetzt fangs Passagier g'nug, jetzt fahr mer“, setzte sich auf den Boß und brachte die ganze Familie nach Hause.

Bei Wilna haben die Wölfe Ende vor. Mts. zwei Kinder, ein Mädchen von 12 und einen Knaben von 19 Jahren, zerissen. Die Kinder waren auf dem Heimwege begriffen, hatten sich bei starkem Schneegestöber verirrt und waren so eine Beute der hungrigen Thiere geworden. Neben dem zum Theil zermalnten Knochen fand man nur noch Kleiderreste, welche die etwa tausend Schritt von der Stelle entfernt wohnende Mutter, als sie die ausgebliebenen Kinder suchte, zuerst entdeckte und als die Kleider ihrer Kinder erkannte. Ein leinenes Säckchen mit einigen Stücken Schwarzbrot, welche die Kinder erbettelt hatten und ihren hungernden Geschwistern heimbringen wollten, hatten die Bestien unberührt gelassen.

Bitte.

Bei der gegenwärtigen kalten Witterung, wo in Gärten und auf den Feldern alles hart gefroren und mit Schnee bedeckt ist, geht im Freien manches Thierchen elend zu Grunde, das uns im Sommer großen Nutzen bringt, oder viele Freude macht. Es sollte deshalb jeder fühlende Mensch bedacht sein, das Leben der armen Thiere zu stiften. Dieß gilt besonders unsern lieblichen Singvögeln. Man streue Brodkrummen zc. vor das Fenster oder das Haus, in den Gärten, — bald werden sich Schaaren hungernder Vögel einfinden und mit Lust das Hingestreuete verzehren. Dadurch gewöhnen wir sie an unser Haus oder in unsere Gärten und sie bleiben das ganze Jahr in unserer Nähe und erfreuen uns durch ihr munteres Wesen und ihren Gesang. — Dabei wollen wir aber der frierenden Menschen nicht vergessen, die bei den hohen Holzpreisen ihre Stuben und Kammern nicht zu erwärmen im Stande sind.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 19. Februar 1870.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 33 fr.,	3 fl. 29 fr.,	3 fl. 24 fr.
Haber „ „	3 fl. 28 fr.,	3 fl. 27 fr.,	fl. fr.